

ART-Archiv - Jahresbericht 2022

Präambel

ART-Archiv hat sich im Mai des Jahres 2021 aus den beiden Nachlassinstitutionen ART-Nachlassstiftung und ArchivArte formiert, um Förderbeiträge der öffentlichen Hand gemeinsam einzuholen und Sponsoren zu akquirieren. Zudem ist ART-Archiv als Gefäss zu verstehen, um gemeinsame Projekte anzugehen und eigene Tätigkeiten zu koordinieren und abzustimmen.

Sponsoring / Fundraising

Im Berichtsjahr wurden das Gesuch an den Kanton Bern abschliessend eingereicht und die daraus resultierende Finanzierung durch die Burgergemeinde Bern und den Kanton Bern vertraglich konsolidiert:

Die Beitragsvereinbarung mit der Burgergemeinde Bern konnte um weitere zwei Jahre (2023/2024) verlängert werden.

Der Kanton Bern hingegen sprach für insgesamt fünf Jahre einen Beitrag. Diese Gelder gingen je hälftig an die beiden Institutionen, wobei ein Teil für gemeinsame Projekte genutzt wurde und der andere Teil der Betreuung und Arbeit mit den eigenen Nachlässen diente.

Weitere Gesuche an andere Fördereinrichtungen wurden durch die beiden Nachlassinstitutionen jeweils separat gestellt.

Gemeinsame Projekte

Im Herbst 2021 haben wir von der **Auflösung des Maguerite Frey-Surbek und Victor Surbek Ateliers** erfahren. Daraus entwickelte sich die erste konkrete Projekt des ART-Archivs zur allfälligen gemeinsamen Übernahme des Nachlassbestandes beider Kunstschaffenden. Das heisst, die Planung der kompletten Nachlassübernahme, inkl. Lagerraumsuche, Budgeterstellung und Werkauswahlkonzept wurde in die Wege geleitet und ein Übernahmegesuch von ART-Archiv über die HKB als damalige Verwalterin an die Nachlassgeber eingereicht.

Durch das sehr späte Hinzuziehen von ART-Archiv in den Auflöseprozess des Ateliers im Frühjahr 2022 wurde jedoch schnell ersichtlich, dass der Bestand der wenigen verbliebenen Werke unseren Qualitätsansprüchen nicht gerecht wurde und daher eine Übernahme nicht mehr sinnvoll erschien.

Im Prozess der gemeinsamen Projektplanung wurde die **Inventarisierung** jenes Teilnachlasses von **Max von Mühlönen**, der sich bei ArchivArte befindet, abgeschlossen. Dazu wurden die Werke fotografiert, vermessen, integriert und archiviert. Jede der beiden Institutionen von ART-Archiv beherbergt einen Teilnachlass des Künstlers; der Teilbestand bei der ART-Nachlassstiftung wird vermutlich bis Anfang 2024 fertig aufgenommen sein.

In der zweiten Jahreshälfte stand die Erarbeitung eines zukunftsgerichteten Konzepts von ART-Archiv im Vordergrund. Diesbezüglich haben die beiden Institutionen von ART-Archiv einen **Zwei-Jahresplan** mit **Meilensteinen** zur inhaltlichen und konzeptionellen Zusammenarbeit

erstellt, welche sowohl interne Gegebenheiten prüfen und allenfalls aufeinander abstimmen soll als auch die Aussenwirkung von ART-Archiv durch eine gemeinsame Webseite und gemeinsam organisierte Ausstellungen der gemeinsamen Nachlassbestände steigern soll.

Weiterhin führte ART-Archiv einen **Infoabend** durch, der sowohl den Vorstand von ArchivArte als auch den Stiftungsrat der ART-Nachlassstiftung erstmals gesamthaft an einen Tisch holte. An diesem Anlass wurde der Zwei-Jahresplan mit den Meilensteinen vorgestellt und diskutiert.

2022 initiierte ART-Archiv nach längerer Pause eine Wiederaufnahme der gemeinsamen Treffen innerhalb der **Interessengemeinschaft Künstler:innen Nachlass Initiativen (IG KNI)** mit dem Ziel, die eigene Kooperation vorzustellen und sich auszutauschen. Die Vertreter:innen der IG KNI trafen sich im November in der Fondation Ateliers d'Artiste in St. Maurice, wo nach einer ausgiebigen Führung durch die Archivräumlichkeiten unsere Kooperation als ART-Archiv vorgestellt wurde. Ausserdem wurde im Plenum die Strategie der schweizweiten Institutionalisierung von Nachlasspflege und die zukünftige Ausrichtung der IG KNI diskutiert. Der Anlass bot zudem Raum, um Erfahrungen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Des Weiteren konnten die Arbeiten rund um die eigenen Nachlässe in den beiden angehörigen Nachlassinstitutionen weitergeführt und gesichert werden. Diese Arbeiten sind in den jeweiligen Jahresberichten der ART-Nachlassstiftung und ArchivArte ausgewiesen und nachzulesen.

Ausblick

Die Kooperation ART-Archiv entpuppt sich bisher als äusserst fruchtbar und förderlich für beide Nachlassinstitutionen und markiert schweizweit eine neue Phase, die vom Kanton Bern in ihrer Einzigartigkeit treffend als sog. «Berner Modell» bezeichnet wurde.

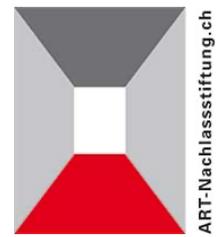
Ein nächstes Projekt wird die Zusammenführung des Nachlassbestandes von Hermann Plattner sein, zu welcher eine Werkgruppe aus dem Bestand von ArchivArte in die ART-Nachlassstiftung überführt und aufgearbeitet werden wird.

Überlegungen zu einer digitalen Fusion von ähnlichen Teilnachlässen, wie demjenigen von Max von Mühlönen, stehen in längerfristiger Diskussion.

Für die Sichtbarmachung des ART-Archivs wird eine Website lanciert, die nicht nur die direkten Projekte von ART-Archiv zeigt, sondern auch auf die Arbeit der angehörigen Nachlassinstitutionen verweisen soll.

Mit diesem Jahresbericht möchte ART-Archiv allen Interessierten Einblick in das Wirken von ART-Archiv geben, den Gedanken der Nachlasspflege stärken und das Modell des Zusammenschlusses von Nachlassinstitutionen als Vorbild für andere Nachlassgesellschaften präsentieren.

Für die Unterstützung im alten Geschäftsjahr danken wir von Herzen!



ART-Archiv – ER 2022 und Budget 2023

	Budget 2022	ER 2022	Budget 2023
<u>Ertrag:</u>			
Förderbeiträge	24'000.00	44'000.00	48'000.00
Sonstige Erträge	200.00	0.00	0.00
Total Ertrag:	24'200.00	44'000.00	48'000.00
<u>Aufwand:</u>			
Inventarisierung von Nachlässen	18000.00	24'000.00	26'000.00
Öffentlichkeitsarbeit	100.00	0.00	500.00
Nachlasspflege	6000.00	20'000.00	20'000.00
Vernetzung	0.00	0.00	500.00
Verschiedene Aufwände	100.00	0.00	500.00
Zusammenarbeit mit Dritten	0.00	0.00	500.00
Total Aufwand:	24'200.00	44'000.00	48'000.00
<u>Ausgabenüberschuss:</u>	0.00	0.00	0.00